
Vorsitz: Ukraine**955. PLENARSITZUNG DES RATES**

1. Datum: Donnerstag, 6. Juni 2013

Beginn: 10.05 Uhr

Schluss: 12.45 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter I. Prokoptschuk

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: REDE DES MINISTERS FÜR AUSWÄRTIGE
ANGELEGENHEITEN ARMENIENS,
S. E. EDWARD NALBANDIAN

Vorsitz, Minister für auswärtige Angelegenheiten Armeniens
(PC.DEL/453/13), Irland – Europäische Union (mit dem Beitrittsland
Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik
Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des
Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen
Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des
Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit
Moldau) (PC.DEL/440/13), Vereinigte Staaten von Amerika
(PC.DEL/436/13), Russische Föderation, Schweiz (PC.DEL/437/13), Andorra
(PC.DEL/438/13), Georgien (PC.DEL/448/13), Belarus, Aserbaidschan

Punkt 2 der Tagesordnung: OSZE-PROJEKTKOORDINATOR IN DER
UKRAINE

OSZE-Projekt Koordinator in der Ukraine, Irland – Europäische Union (mit
dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige jugoslawische
Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des
Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerber-
ländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; sowie mit dem Mitglied des
Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen)
(PC.DEL/441/13), Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/439/13),

Russische Föderation, Kanada (PC.DEL/451/13 OSCE+), Türkei
(PC.DEL/452/13 OSCE+), Ukraine

Punkt 3 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DIE VERLÄNGERUNG DES
MANDATS DES OSZE-PROJEKTKOORDINATORS
IN DER UKRAINE**

Vorsitz

Beschluss: Der Ständige Rat verabschiedete den Beschluss Nr. 1083
(PC.DEC/1083) über die Verlängerung des Mandats des OSZE-Projekt-
koordinators in der Ukraine; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal
beigefügt.

Punkt 4 der Tagesordnung: **PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN**

- (a) *Vierunddreißigstes Treffen des Ergneti-Mechanismus zur Verhinderung und
Regelung von Zwischenfällen am 31. Mai 2013:* Vorsitz, Irland – Europäische
Union (mit dem Beitrittsland Kroatien; den Bewerberländern ehemalige
jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den
Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen
Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des
Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit
Moldau) (PC.DEL/442/13), Russische Föderation, Georgien (PC.DEL/449/13)
- (b) *Bußgeldzahlungen, die gegen die in Kostroma ansässige Nichtregierungs-
organisation „Zentrum zur Unterstützung von gesellschaftlichen Initiativen“
in der Russischen Föderation verhängt wurden:* Vereinigte Staaten von
Amerika (PC.DEL/443/13), Russische Föderation, Norwegen
(PC.DEL/450/13)
- (c) *Erwiderung auf eine Erklärung der Russischen Föderation auf der
947. Sitzung des Ständigen Rates zur Lage im Gefangenenlager Guantánamo:*
Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/445/13)
- (d) *Erwiderung auf eine Erklärung von Belarus auf der 951. Sitzung des
Ständigen Rates zur Versammlungsfreiheit in den Vereinigten Staaten von
Amerika:* Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/446/13)
- (e) *Erwiderung auf eine Erklärung der Russischen Föderation auf der
953. Sitzung des Ständigen Rates zur Medienfreiheit in den Vereinigten
Staaten von Amerika:* Vereinigte Staaten von Amerika (PC.DEL/444/13)
- (f) *Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes in Lettland:* Russische Föderation,
Lettland
- (g) *Bildungsrechte nationaler Minderheiten in Estland:* Russische Föderation,
Estland

Punkt 5 der Tagesordnung: **BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES
AMTIERENDEN VORSITZENDEN**

- (a) *Besuch einer Gruppe von Vertretern der OSZE in der Mongolei vom 28. Mai bis 1. Juni 2013 (CIO.GAL/61/13/Rev.1 Restr.):* Vorsitz (CIO.GAL/69/13), Russische Föderation (Anhang 1)
- (b) *Hochrangige Konferenz für eine verstärkte Reaktion der OSZE auf Menschenhandel am 10. und 11. Juni 2013 in Kiew:* Vorsitz (CIO.GAL/69/13)

Punkt 6 der Tagesordnung: **BERICHT DES GENERALSEKRETÄRS**

Ausschreibung der Position des Direktors der Stabsakademie für Grenzmanagement in Duschanbe: Direktor Hauptabteilung Verwaltung und Finanzen

Punkt 7 der Tagesordnung: **SONSTIGES**

- (a) *Verabschiedung des Ständigen Vertreters Islands, Botschafter S. Skjaldarson:* Doyen des Ständigen Rates (Liechtenstein), Island, Vorsitz
- (b) *Internationaler Tag des Kinderschutzes am 1. Juni 2013:* Russische Föderation
- (c) *Verabschiedung der Nationalen Sicherheitsstrategie 2013 durch die Regierung Spaniens am 31. Mai 2013:* Spanien (Anhang 2)
- (d) *Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2013 am 19. und 20. Juni 2013 in Wien:* Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Donnerstag, 13. Juni 2013, 10.00 Uhr im Neuen Saal

955. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 955, Punkt 5 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit der Information über den Besuch der Gruppe von OSZE-Vertretern in der Mongolei, die wir soeben vom Amtierenden Vorsitz erhalten haben, möchten wir die folgende Erklärung abgeben.

Von Anfang an hat die Russische Föderation die Bemühungen des Amtierenden Vorsitzes um einen Konsens zum Entwurf eines Beschlusses des Ständigen Rates PC.DD/11/13 vom 7. Mai 2013 über die Entsendung einer OSZE-Berichterstattungsmission in die Mongolei unterstützt; diese Mission sollte potenzielle Bereiche erkunden, in denen die Organisation dem Land in der politisch-militärischen, der Wirtschafts- und Umwelt- sowie in der menschlichen Dimension Unterstützung anbieten könnte. Für uns war ein solcher Beschluss die einzig mögliche Art und Weise, um die Arbeit der Mission auf eine solide rechtliche Basis im Einklang mit den bestehenden OSZE-Regeln und -Gepflogenheiten zu stellen.

Bedauerlicherweise erwies es sich aufgrund der Haltung einiger Delegationen als unmöglich, Einvernehmen zum Entwurf eines StR-Beschlusses herzustellen. Dennoch entschied man sich dafür, ohne den Beschluss des Ständigen Rates über ein entsprechendes Mandat und entsprechende Modalitäten eine so genannte Gruppe von OSZE-Vertretern in die Mongolei zu entsenden.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Entsendung offizieller Vertreter der OSZE in einen Teilnehmerstaat ohne entsprechendes Mandat durch den Ständigen Rat nicht nur gegen die Regeln und Gepflogenheiten der OSZE verstößt, sondern auch die Rolle des Ständigen Rates als Hauptbeschlussfassungsorgan und Symbol der kollektiven Führung der Arbeit der OSZE durch die Teilnehmerstaaten untergräbt. Ein derartiger Schritt schadet dem Ansehen der betreffenden Gruppe und entwertet die Ergebnisse ihrer Bemühungen einschließlich ihres Berichts.

Angesichts dieser Sachlage fühlt sich die Russische Föderation an keine möglicherweise im Bericht der Gruppe von OSZE-Vertretern enthaltenen Schlussfolgerungen oder

Empfehlungen gebunden. Unter keinen Umständen sollte dieser Fall einen Präzedenzfall für die künftige Arbeit der OSZE und nachfolgende Vorsitze darstellen.

Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates.

955. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 955, Punkt 7 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SPANIENS**

Herr Vorsitzender,

die spanische Delegation möchte dem Ständigen Rat zur Kenntnis bringen, dass der spanische Ministerrat am Freitag, dem 31. Mai, die spanische Sicherheitsstrategie 2013 verabschiedet und ein Königliches Dekret zur Schaffung eines Nationalen Sicherheitsrats im Range eines Nationalen Sicherheitsausschusses der Regierung gebilligt hat. Dieser Nationale Sicherheitsrat, dessen Schaffung keinerlei Kosten verursachen wird, wird unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten mehrere Minister und andere für Sicherheit zuständige hochrangige Regierungsvertreter umfassen.

Die Strategie ist eine Fortsetzung des umfassenden nationalen Sicherheitsansatzes. Als Instrument der heutigen Zeit spiegelt es die Risiken und Bedrohungen wider, mit denen wir in einer sich beständig und tiefgreifend verändernden Welt konfrontiert sind. In diesem Sinne geht sie von einem umfassenden Sicherheitskonzept aus, das die weltweiten Veränderungen berücksichtigt, die den Staat und das tägliche Leben der Bürger betreffen. Die Sicherheit umfasst ganz verschiedene Bereiche, und die im Wesentlichen grenzüberschreitenden und dimensionsübergreifenden Risiken und Bedrohungen der Sicherheit in unserer Zeit erfordern umfassende Antworten.

Somit bringt dieser neue Rahmen den Sicherheitsansatz Spaniens und seiner Bevölkerung auf einen zeitgemäßen Stand nach dem Beispiel der in dieser Hinsicht fortschrittlichsten Nationen, die über ähnliche Verfahren und Gremien verfügen. Darüber hinaus hierarchisiert und verstärkt er ihn.

Herr Vorsitzender,

die Nationale Sicherheitsstrategie 2013 wählt insofern einen umfassenden und globalen Sicherheitsansatz, als sie einen breiten Handlungsrahmen absteckt. In der Vergangenheit beschränkte sich das nationale Sicherheitskonzept auf die Verteidigung und die öffentliche Sicherheit. In der heutigen Zeit kommen jedoch neue Akteure und Bedrohungen hinzu, sodass die nationale Sicherheit auch mit neuen Risiken wie etwa Bedrohungen aus dem Internet konfrontiert ist.

Insgesamt gilt die Strategie folgenden zwölf Bedrohungen für unsere Sicherheit: bewaffnete Konflikte, Terrorismus, Cyber-Bedrohungen, organisierte Kriminalität, wirtschaftliche und finanzielle Unsicherheit, Angriffsflächen im Energiebereich, irreguläre Migrationsströme, Massenvernichtungswaffen, Spionage, Notfälle und Naturkatastrophen, Gefährdung der Meeresgebiete, kritischer Infrastrukturen und wesentlicher Dienste.

Die Nationale Sicherheitsstrategie 2013 wird von der Abteilung für nationale Sicherheit im Amt des Ministerpräsidenten koordiniert und ist eine überarbeitete Fassung der 2011 von der Vorgängerregierung verabschiedeten Strategie, über die wir den Ständigen Rat in seiner Sitzung vom 7. Juli 2011 durch eine Erklärung der spanischen Delegation unterrichtet haben, die dem Journal dieser Sitzung mit der Nummer PC.JOUR/873 als Anhang beiliegt.

Herr Vorsitzender,

da es sich um eine im eigentlichen Sinn staatliche Strategie handelt, geht es der Regierung mit der Strategie 2013, die auch von der wichtigsten Oppositionspartei politisch mitgetragen wird, um die Stärkung des politischen und sozialen Konsenses, der niemanden ausschließen soll.

Das Dokument, das über die Website der spanischen Regierung (<http://www.lamoncloa.gob.es/home.htm>) verfügbar ist, ist in fünf Kapitel gegliedert:

- Kapitel 1 erläutert das umfassende Konzept der nationalen Sicherheit anhand der derzeitigen Risiken und Bedrohungen;
- Kapitel 2 setzt die Sicherheit in Spanien in den Kontext der weltweiten Sicherheit und erläutert die strategischen Hauptprioritäten des von Vielfalt und Pluralismus gekennzeichneten spanischen Staates;
- Kapitel 3 identifiziert die wesentlichen Risiken und Bedrohungen für die nationale Sicherheit;
- Kapitel 4 definiert anhand der uns betreffenden Risiken und Bedrohungen prioritäre Bereiche, in denen die nationale Sicherheit tätig werden muss;
- Kapitel 5 definiert das Nationale Sicherheitssystem, das ein koordiniertes Handeln der Behörden ermöglicht, damit die tatsächlich verfügbaren Ressourcen effizient und sinnvoll genutzt werden können.

Herr Vorsitzender,

ich bitte um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat

PC.DEC/1083

6 June 2013

GERMAN

Original: ENGLISH

955. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 955, Punkt 3 der Tagesordnung

BESCHLUSS NR. 1083
VERLÄNGERUNG DES MANDATS DES
OSZE-PROJEKTKOORDINATORS IN DER UKRAINE

Der Ständige Rat –

bezugnehmend auf das Memorandum of Understanding zwischen der Regierung der Ukraine und der OSZE vom 13. Juli 1999 –

beschließt, das Mandat des OSZE-Projektkoordinators in der Ukraine bis 31. Dezember 2013 zu verlängern.